

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 15. April 1893.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 Mk. 10 Pf., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.

Insertionspreis:  
eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Vollzeile 15 Pf., Wochenzeitung 20 Pf.,  
Unterhaltungsblatt und Anzeigenblatt.

### Amthliches.

Oberamt Schorndorf.  
**Diejenigen Ortsvorsteher,**  
welche mit Erledigung des oberamtlichen Auftrags vom 24. v. Mts., betr. Maßregeln gegen die Mähdäfer, noch im Rückstande sind, werden an ungeläumte Einstellung des verlangten Berichts erinnert.

Schorndorf, den 13. April 1893.  
K. Oberamt. Kinkelbach.

— Laut „Staats-Anzeiger“ von heute, wurde von der Kgl. Regierung des Neckarlandes unterm 11. d. Mts., die Wahl des Gerichtsschreibers Rüdiger in Wablingen zum Stadtschultheißen daselbst bestätigt.

stüch befestigt wird. Der Eigentümer des anderen Grundstücks ist jedoch zur Beseitigung der Zweige nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März verpflichtet. Außerdem hat die Beseitigung nur innerhalb einer dem Umfang der Arbeit entsprechenden Frist einzutreten. Ausnahmeweise kann die sofortige Beseitigung, wenn hierfür ein dringendes Bedürfnis vorhanden ist, verlangt werden. An dem südwestlichen, westlichen oder nordwestlichen Trauf von zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes bereits bestehenden rein oder vorwiegend mit Nadelholz bestockten Waldungen kann die Beseitigung heraberragender Zweige von Bäumen oder Sträuchern nicht verlangt werden, sofern hierdurch der Fortbestand von Bäumen gefährdet würde, welche zum Schutz des hinterliegenden Waldes erforderlich sind. Darüber, ob die Voraussetzung zutrifft und für welchen Zeitraum der Schutz, der nicht über den Zeitpunkt der Erneuerung des Waldes erstreckt werden darf, zu gewähren ist, hat der Richter nach Vernehmung von Sachverständigen zu entscheiden. Der Art. findet nach längerer Debatte unter Streichung der Worte „nach Vernehmung von Sachverständigen“ nach dem Kommissions-Antrag Annahme. Art. 22 und 23 regelt weiterhin das in Art. 21 enthaltene. Art. 24 bestimmt, daß Früchte, welche von einem Baum auf ein Nachbargrundstück hinüberfallen, als Früchte dieses Grundstücks anzusehen sind. Dagegen sollen Früchte, die auf eine Straße, einen öffentlichen Weg oder ein öffentliches Gewässer herabfallen, als auf dem Grundstück, auf welchem der Baum steht, niedergefallen zu betrachten sein. Dieser Artikel wurde im Absatz 1 in einer von Landauer beantragten besseren redaktionellen Fassung angenommen; in Absatz 2 wurde auf Antrag der Kommission die Worte „oder ein öffentliches Gewässer“ und weiterhin auf Antrag Götz noch das Wort „Straße“ gestrichen. Bei Artikel 26 wurde am Samstag die Beratung abgebrochen und auf Dienstag nachmittag vertagt.

Am 11. April ist die Kammer der Standesherrn wieder zusammengetreten, um ihrerseits in die Gutsvercatungen pro 1893/95 einzutreten.

### Tagesbegebenheiten.

**Aus dem Bezirk.**  
O Schorndorf, 13. April. Letzten Dienstag fand im Kronenmal ein Künstlerkonzert statt, gegeben auf Veranstaltung der Museums-Gesellschaft von dem Violinisten H. Hofmannstus, F. Neumeister, der Kontrabassisten Fr. Vellair und der Konzertpianistin Fr. Zundel. Das Programm bot in reicher Abwechslung klassische und moderne Musik.  
H. Hofmannstus Neumeister zeigte sich in einer Gdur-Sonate von Mozart als gewandter Interpret klassischer Musik und gab in einer „Ungarischen Rhapsodie“ von Liszt, einer Balletfantasie von Beriot, einem Perpetuum mobile und einer Tarantelle von Neumeister-Mozas eine Probe seiner eminenten Technik. In tadelloser Reinheit erklangen die Doppelgüsse, die Terzen und Oktavengänge; Tiller und Klavieren erwiesen die meisterhafte Sicherheit in Beherrschung des Instrumentes.  
Fr. Vellair, eine Säugerin von trefflicher Schulung, besaß eine kräftige ansprechende Sopranstimme. Sie sang mit Ausdruck und Gefühl die große Schlummerarie aus dem Freischütz, darauf 2 ernsthafte, musikalisch wertvolle Lieder von Horstlein. Besonders gut gelangen ihr das Mendelssohn'sche: „Auf Flügel des Gefanges“ und das in Klageform gehaltene Volkslied: „Mei Mutter mag mit nett von Grefsel. Der zartinnige Vortrag des letzteren war von durchschlagender Wirkung, so daß sich Fr. Vellair zu einer Dreingabe veranlaßt sah.  
Die Konzertpianistin Fr. Zundel, die die Begleitung zu sämtlichen Nummern auszuführen hatte, zeigte sich als vorzügliche, künftige Begleiterin im besten Sinne. In 4 Solonummern für Klavier, unter denen wir insbesondere

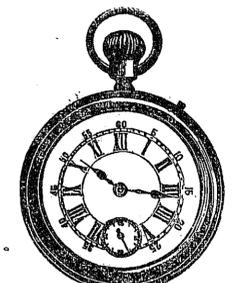
### Württembergischer Landtag.

21. Sitzung, 8. April. Die Kammer setzte die Beratung des Gesetzes über das landwirtsch. Nachbarrecht mit Artikel 20 fort. Dieser Artikel führt zu dem Abschnitt von den überragenden Wurzeln und Zweigen und lautet: Wenn Wurzeln eines auf einem Grundstück stehenden Baumes oder Strauches in das Nachbargrundstück hinüberragen, so ist der Eigentümer des letzteren Grundstücks berechtigt, den überragenden Teil der Wurzeln zu entfernen und ohne Entschädigung sich anzueignen. Die Beseitigung der Wurzeln der bei Inkrafttreten des gegenwärtigen Gesetzes bereits vorhandenen Waldungen, Bäume und Sträucher ist aber nur insoweit gestattet, als die Vermeidung oder Verabreichung des Grundstücks, einschließlich der Ziegung eines Grenzgrabens, dies erfordert. Wird angenommen. Art. 21: Wenn Zweige eines auf einem Grundstück stehenden Baumes oder Strauches in das Nachbargrundstück hinüberragen, so kann der Eigentümer des letzteren Grundstücks verlangen, daß der überragende Teil der Zweige bis zur Höhe von 5 m, vom Boden ab bis zu den unteren Zweigen gen gemessen, bei den Laubbäumen bis zur Höhe von 2,50 m von dem Eigentümer des anderen Grund-

### Der Zug Schills nach Stralsund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.  
(14. Fortsetzung.)  
Unsere Lage war in der That sehr bedenklich und es blieb nichts anderes übrig, als Gewalt zu gebrauchen. Einer unserer Offiziere (Leutnant Tarnow) hatte ein Paar guter Terzerole; eines derselben nahm Leutnant von Altkrot, setzte es der todtbleichen Wirtin auf die Brust, zwang sie, sich in einen Stuhl in der Ecke niederzulassen und bewachte dieselbe mit der Drohung: er werde sie tödtlich schlagen wenn sie sich rührte. Das andere Terzerol nahm der Leutnant Tarnow und bewog dröhnend einen Schiffer, uns nach Warnemünde zu bringen. Bis das Schiff losgerichtet war, wurde gedrückt und freudig überließen wir uns den besten Hoffnungen; denn wir glaubten jetzt am ehesten Ziele zu sein. Aber die Schiffe und die Witterung mußten wir dieses trübe Gesicht haben. Umgekehrt gegen 9 Uhr vormittags bestieg

als dies geschehen war und wir auf Ehrenwort versichert hatten, keine Messer u. dergl. zu besitzen, wurden wir losgelassen.  
Ein hübscher junger Husar trat nun mit theatralischem Anstande und Pathos in die Mitte des Zimmers und befahl seinen Kameraden, auch die andern Offiziere zu entwaffnen, welches sofort, jedoch mit einiger Schonung und Höflichkeit geschah. Hätte unser obenerwähnter Kamerad gleich beim Eintritt in das Zimmer uns von der nahen Gefahr terichtigt, so würde der Eine oder Andere dennoch sein Heil in der Flucht gesucht und vielleicht gefunden haben, wozu sich Auswege boten. Das Zimmer hatte nämlich ein Fenster nach der Gartenseite und an den Garten stieß die Dürse, auf welcher mehrere kleine Uferfahrzeuge lagen. Außerdem bot auch kaum zweihundert Schritt vom Hause entfernt ein dichtes starkes Gehölz einige augenblickliche Sicherheit dar; doch das Schicksal hatte anders über uns verfügt. Nach unserer Erklärung, vor Wichtigkeit zu Fuß nicht fortzukommen zu können, verließ uns unser Bewachung, mit Ausnahme einiger Posten beim Hause, um Wagen zu requiriren. (Fort. folgt.)



### Taschenuhren Wanduhren Regulatoren Wecker etc.

Grosse Auswahl,  
billigste Preise!  
Reparaturen pünktlich.  
Prinzip: Jede Uhr muß gut gehen. Man wende sich vertrauensvoll an

Gustav Bacher,  
Uhrmacher.

### Bettfedern

Die nachweislich durch tausende von Nachbestellungen anerkannten, garantiert vorzüglich guten

versendet nur die Welt-Firma  
C. F. Kehnroth Hamburg.  
gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd.  
neue Bettfedern . . . 60 S das Pfd.  
sehr gute Sorte 1 M 25 S das „  
feine Halbdaunen 1 M 60 S u. 2 M  
Halbdaunen hochsein . . 2 M 35 S  
Ganzdaunen (Stamm) 2 50 u 3 M  
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.  
Austausch gestattet.

### Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 1. April.

1 halb Kilo süße Butter	M 1.10—1.20
1 „ „ saure Butter	„ 1.—1.10
1 „ „ Rindfleisch	„ 1.—1.30
1 „ „ Schweinefleisch	„ 1.—1.70
1 Liter Milch	„ —.16
10 frische Eier	„ —.60
10 Kaffee	„ —.27
1 Kilo Weißbrot	„ —.25
1 Kilo Halbwaisbrot	„ —.22
1 Kilo Schwarzbrot	„ —.22
1 Paar Wecken wiegen 80—120 Gramm	„ —.20
1 halb Kilo Mehl Nr. 0	„ —.18
1 „ „ Mehl Nr. 1	„ —.18
1 „ „ Kartoffeln	„ —.18
1 „ „ Erbsen	„ —.18
1 „ „ Linsen	„ —.28
1 „ „ Bohnen	„ —.17
1 „ „ Ochsenfleisch	„ —.70
1 „ „ Rindfleisch	„ —.60
1 „ „ Schweinefleisch	„ —.70
1 „ „ Kalbfleisch	„ —.70
1 „ „ Hammelfleisch	„ —.60
1 Gans	„ — bis —
1 Ente	„ 2.50 bis —
1 Huhn	„ 1.50
1 Taube	„ —.50
50 Kilo Kartoffeln	„ 2.60 bis 2.80
50 Kilo Weichkorn	„ 8.50
50 Kilo Weizen	„ 9—10
50 Kilo Hafer	„ 7.50 bis 8.
50 Kilo Gerste	„ 9.— bis 10.—
50 Kilo Senf	„ 4.60 bis 4.90
50 Kilo Stroh	„ 2.60 bis 3.—
1 Raummeter Buchenholz	„ 12.50
1 Raummeter Eichenholz	„ 11 —
1 Raummeter Tannenholz	„ 10 —

Preise in der Markthalle:  
1 halb Kilo Rindfleisch . . . —.55  
1 halb Kilo Schweinefleisch . . . —.68  
1 halb Kilo Kalbfleisch . . . —.70  
1 halb Kilo Hammelfleisch . . . 55—60

### V. J. L.

Geradstetten 15. April.

### la. holl. Vollhäringe

per Stuch 6 und 8 S

### Bücllinge Sardellen Sardinen Sardinen in Del Kollmops Bismarckhäringe

empfehlst

Carl Schäfer,  
am Marktplatz.

### Ziehung unabänderlich 20. April c.

### Stuttgarter Pferdlose á Mk. 2

Hauptgew. 1 Vierpänner, versendet die General-agentur  
Eberhard Feher, Stuttgart.  
In Schorndorf zu haben bei Fr. Speidel.

### Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch die Salusbonbons. Zu haben in Beuteln á 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln á 1 M in Schorndorf in der Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke u. bei Conditior Carl Schäfer.

### Kein Husten mehr!

Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Katarrhen etc. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten Carl Nill's Spitzwegerich-Brustbonbons in Pat. á 20 S u. 40 S und Spitzwegerich-Brustsaft á Fl. 50 S u. 1 M. Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apoth., Drog. u. Spez. Hdl.

Carl Nill, Stuttgart.

Nur echt in der Gaupp'schen u. Palm'schen Apotheke, Schorndorf; Ferdinand Engel, Beutelsbach; W. Lindauer, Geradstetten; W. F. Breitenbächer, Blüderhaus; Fr. Luise Köhnel, Schorab.; J. Schenking, Weil.; J. Speidel, Winterb.

### Beutelsbach, Dreiblättrigen & ewigen Kloosamen

garantirt seiddefrei, 86—88% keimfähig

Seeländer Leinsamen, rhein. Stochansamen, Widen, virginisches Pferdezahnmals, Grassamen, Saatlinsen, Saaterbsen, empfiehlt in nur bestkeimfähigen Qualitäten und zu billigsten Preisen.

Julius Lohss.

### Schorndorf, Rosinen & Zibeben

empfehlst zu den billigsten Preisen  
W. Käser.

Verkaufe billigt  
Waher's

### Konversations-Lexikon

II. Auflage 16 Bände eingebunden gut erhalten, ferner  
Schuber's

### Naturgeschichte

mit koloriert. Bildern Lieferg. 1—31.  
C. Neupoldt in Stuttgart  
Katharinenplatz Nr. 2.

### Kostgänger

bei guter und billiger Kost werden angenommen von  
Meßger Schnabel.

### Bäckerlehrlingsgesuch

Ein kräftiger, wohlgezogener Bursche findet per ersten Mai Lehrstelle bei  
Feyher, Bäcker.

### Mädchen

von 16 bis 18 Jahren, welches in Haus- und Feldgeschäft ein wenig erfahren ist, wird bis Georgii auf's Land gesucht. Näheres zu erfragen bei Fr. Sommer, Cigarrenmacher, wohnhaft auf der Meßerei.

### Konfirmierte Mädchen

finden dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von  
Peppler u. Knödler.

### Toilette-Familien-Seife

60 Pfd.  
Glycerin-Transp.-Seife 70 Pfd.  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
C. Fischer, Seifensieder.

Tausende von Fällen gibt es, wo Gesunde und Kranke rasch nur einer Portion guter kräftigender Fleischbrühe bedürfen.  
Das erfüllt vollkommen

Allein echter  
Fleisch-Extract  
IN PORTIONEN  
12 mit der MAGGI Marke Kreuzstern

In allen Spezerei- u. Delicatessen-Geschäften, Droguerien u. Apotheken.

Blüderhausen.  
Für einen Ortsangehörigen sucht auf Georgii  
**2500 Mark**  
gegen Pfandsicherheit aufzunehmen  
Schultheiß Geiger.

**2000 Mark**  
hat in 1 oder 2 Posten bis Georgii auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.

Auf Georgii sind  
**3000 Mark**  
in einem oder mehreren Posten gegen gute Pfandsicherheit an pünktliche Binszähler auszuleihen. Auskunft erteilt Fr. Johannes Ziegler sen.

**40 a 89 qm Wiese**  
im Eichenbach,  
**12 a 89 qm Acker**  
im Hungerbühl, mit hohem Acker angebäumt, hat im Auftrag zu verkaufen  
C. Währinger.

Beutelsbach.  
**Bau- u. Güter-Gyps**  
sowie guter  
**Portland-Cement**  
ist fortwährend zu haben bei  
G. Gregori & Hattfelle.  
Steinendern.

**Eine gute Milchkuh**  
auch gute Schaffisch verkauft Mittw. d. 12 d. Mts. mittags 12 Uhr.  
Geschw. Thieringer.

Unterurbach.  
**1 Schwein,**  
15 Wochen trächtig zum zweitenmal verkauft als überzählig  
Sonnemwirt Kerler.

**Brut-Eier!**  
Echte Bekingenten-Eier hat zu verkaufen  
F. Schwager.  
Mühlbesitzer in Niedelsbach.

Die meisten durch Erkältung entstehend. Erkrankung können leicht verhütet werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der Anker-Pain-Expeller hat sich in solch. Fällen, als die beste Einreibung erwiesen u. veltausendfach bewährt. Er wird mit gleichem Erfolg b. Rheumatismus, Gicht u. Gliederreizen, als auch bei Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Hüftweh u. s. w. gebraucht und ist deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 50 S u. 1 M die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es minderwertige Nachahmungen giebt, so verlange man ausdrücklich Richters Anker-Pain-Expeller.

eine Fantasie von Chopin und La regatta veneziana von Bizet hervorheben, erwies sie sich als treffliche Pianistin, die über eine bedeutende Technik verfügt und dem Instrument einen vollen Ton zu entlocken weiß.

Das Konzert bot einen hohen musikalischen Genuß und befriedigte allgemein. Möge dieses Klaviertrio noch öfters uns mit Gaben seiner Kunst erfreuen.

Württemberg.

In Göttingen wollte der 16jährige S., der als Jüngling zum erstenmal am Turnen in der Turnhalle teilzunehmen gedachte, vor Beginn der Liebungsstunde beim Aufstellen und Zurücken der Gerätschaften behilflich sein. Er erlitt dabei das Pferd von unten, kam rückwärts zu Fall und wurde von dem schweren Gerate, das auf ihn fiel, so hart geschlagen und innerlich verletzt, daß starke Blutungen eintraten. Seine Freunde trugen ihn alsbald nach Hause, wo er nach einer halben Stunde starb.

Aus Zuffenhausen wird über den gemeldeten großen Brand noch Folgendes berichtet: Der Brand war 1/2 Uhr ausgebrochen und ergriff rasch die ganze Theatralfabrik, so daß diese in der Flamme aufging. Der große Vorrat an gefüllten Theatralfässern und Benzin machte den Brand zu einem ganz intensiven. Wahre Feuerberge gingen gen Himmel. Ein großer Teil des Heers lag in den nahen Feuerbach und brannte auf dem Wasser fort, wodurch auch die am Ufer liegenden Bäume Feuer fingen und verbrannten, so daß die nahe gelegene Mühle in große Gefahr kam. Aus den Trümmern der abgebrannten Theatralfabrik steigt noch Rauch auf. Die Entstehungsursache des Feuers konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden, doch vermutet man das Ueberlaufen eines Kessels.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. April. Nach endgültiger Bestimmung geht die Komposition des Kaiserpaars über den Brenner, Ala, Verona und Florenz; die Rückreise über Spezia, Genua, Mailand und Chiasso. Am 23. April nehmen die Majestäten das Frühstück bei dem preussischen Gesandten beim Vatikan, Herrn v. Wilow, und begeben sich dann mit Letzterem zum Besuch des Papstes in den Vatikan.

Der neuen Parteigründungen gibt es kein Ende. In Leipzig fand am 9. April eine aus allen Teilen Deutschlands besuchte Versammlung von „Interessenten des gewerblichen Mittelstandes“ statt, behufs Gründung einer eigenen Partei zur Wahrnehmung der Interessen des gewerblichen Mittelstandes. Nachdem die Versammlung durch den Präsidenten des „Zentralverbandes deutscher Kaufleute“, Senator Schulze-Gisborn, eröffnet, ergriff Herr Cäsar Alföldi-Köln das Wort, um in längerer Ausführungen die Lage des Mittelstandes und des gewerblichen Mittelstandes im Allgemeinen zu schildern und insbesondere die rückläufige Entwicklung des gewerblichen Mittelstandes im

Zusammenhang mit der Judenfrage darzulegen. Redner gab sodann eine scharfe Charakteristik der heutigen Parteien und wendete sich dabei besonders gegen die nationalliberale Partei, die sich bisher als unfähig erwiesen habe, die Interessen des Mittelstandes im Parlament wirksam zur Geltung zu bringen. Zum Schluß trat Herr Alföldi für die Gründung einer besonderen Partei für den gewerblichen Mittelstand ein. Eine gegen Ende der Versammlung eingebrachte Resolution, wonach sich die Versammlung für die Gründung einer solchen Partei erklärt, wurde angenommen und eine Kommission mit der weiteren Erledigung der Angelegenheiten beauftragt.

Schweiz.

Im Kanton Schaffhausen ist durch Volksabstimmung mit 4920 gegen 1182 Stimmen die Wiedereinführung des Todesstrafe beschlossen worden.

Rußland.

In Finland schreitet die Russifizierung energisch fort. In mehreren Städten ist von der Regierung angeordnet worden, daß alle Anhängelschilder in finnischer Sprache zu beseitigen und durch russische zu ersetzen sind. Das ist derselbe Weg, den die baltischen Gouverneure schon vor Jahren betreten haben.

Afrika.

Sansibar, 10. April. (Skavenhandel unter französischer Flagge.) Gestern wurde eine unter französischer Flagge segelnde Dhuu von dem englischen Kanonenboot „Phitomei“ angehalten. Die Dhuu hatte 60 Kinder an Bord, welche in Sansibar durch vom roten Meer herübergekommene Araber geraubt waren. In letzter Zeit wurden wiederholt Sklavenhäuser durch Beamte des Sultans angehalten.

Eingekandt. Ueber den Kinderrettungsverein der Diözese Schorndorf, für dessen Bedürfnisse am Confirmationsfest in den evang. Kirchen des Bezirks die Opferbüchsen aufgestellt werden, wird folgendes berichtet.

In Rechnung Jahr 1. Juli 1891/92 betragen die Einnahmen:

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like 'Kostgeld u. sonstige Beiträge der unterstützungspflichtigen Heimatgemeinden der Kinder', 'Kirchenopfer im Frühjahr 1892', 'Fahresbeitrag der Centralleitung', 'Zins aus einer Stiftung und sonstige Beiträge', 'bagegen Ausgaben: für Kostgelder an 20 Kinder', 'Confirmandenkleidung und Lehrgeld', 'Beiträge', 'sonstiges'.

Somit Abmangel M 97.27 Zur Zeit haben wir 16 Kinder in unserer Fürsorge. Wir empfehlen unsere Sache allen Freunden der Armen, insbesondere wohlhabender

Bekanntmachungen.

A. Amtsgericht Schorndorf.

Durch Gerichtsbeschluss vom 28. März ds. Jz. wurde der ledige Weingärtner Christian Strauß von Schnaitz wegen Verschwendung entmündigt. Den 11. April 1893.

H. Gerichtsschreiber Barth.

Revier Adelsberg.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 22. April, vormittags 9 Uhr, auf der Rassa mühle aus dem Staatswald Königstanz, Buchrain und Scheidholz der Gut Unterberken: 2 Eichen IV. Cl. 0,4 Fm., 5 Rothbuchen 0,8 Fm., 1 Weißbuche 0,5 Fm., 7 Ahorn 1 Fm., 1 Ulme 0,4 Fm., Nm.: Buchen: 150 Scheiter, 45 Prügel, 658 Klotzholz, 154 Anbruch; Nadelholz: 5 Klotzholz, 38 Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 1/8 Uhr im Königstanz.

Eltern und Angehörigen unserer Confirmanden angelegentlich. A. . . .

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Winnenden, 6. April (Fruchtpreisblatt). Weizen 8 M. 40 Pf., ab 35 Pf., Vinkel 6 M. 25 Pf., ab 15 Pf., Hafer 6 M. 90 Pf., ab 5 Pf.

Landesproduktionsbörse. Stuttgart, 10. April. Rauhe Winde und anhaltende Trockenheit sind die Veranlassung, daß der Saatenstand weniger günstig als seither beurteilt wird. Da diese Erscheinungen fast aus allen Ländern Europas gemeldet werden, so konnten in Folge dessen die Preise für Brotfrüchte am Weltmarkt sich beseitigen, ohne daß jedoch der Verkauf viel an Lebhaftigkeit gewonnen hätte. Die süddeutschen Märkte melden gute Kaufkraft, bei nicht viel veränderten Preisen. Börse gut besucht. Umsatz 10 000 Ztr. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 17 M. 30 Pf. bis 18 M., rumän. 17 M. 25 Pf., La Plata 17 M. 80 Pf., Kernen 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Dinkel 12 M. 40 Pf., Gerste, mährisch 19 M., ungar. 18 M. 25 Pf., Haber prima 15 M. 10 Pf. bis 15 M. 30 Pf., gewöhnl. 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 50 Pf., Mais Donau 12 M. 50 Pf. bis 12 M. 75 Pf.

Telegramme. Paris, 14. April. Schwurgericht. Im Prozeß wegen der Explosion des Restaurant Vercy wurden Francois und dessen Maitresse Delange freigesprochen, Vricon zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. London, 14. April. Neutermeldung aus New-York. Nachrichten aus verschiedenen von den jüngsten Orten heimgekehrten Orten stellen den Verlust auf etwa 40 Tote und 100 Verwundete fest. Der Materialschaden ist ungeheuer.

Belgrad, 14. April. König Alexander ließ in letzter Nacht die Regenten verhaften und ihnen sagen daß er sich für großjährig erkläre, er ernannte sofort ein Ministerium unter dem Präsidenten Dote. Die Truppen sind congniert und leisteten den Eid der Treue. Die Häuser der Regenten und Minister sind mit Truppen umstellt.

Brüssel, 14. April. 5000 Manifestanten durchzogen die Straßen und zerrümpelten die Scheiben. Die Polizei ging mit blanker Waffe vor, es gab mehrere Verwundungen. Die berittene Bürgergarde zerstreute schließlich die Menge. Eine Anzahl Personen, darunter 3 Sozialistenführer, wurden verhaftet, die Letzteren nach dem Verhör aber wieder freigelassen. Nachdem vollkommene Ruhe eingetreten, wurde die Civilarbeit und die Polizei 12 1/2 Uhr nachts entlassen.

In Quarnigon errichteten 3000 Anständige Barrikaden. Die Gensdarmen feuerten mehrmals auf die Menge. Ein Gensdarm wurde schwer mißhandelt; 6 Anständige verhaftet. S. C. B.

Revier Adelsberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 17. April, vormittags 9 Uhr, in der Krone in Oberwälden aus Saufang, Viklen, Köngendobel, Kammerkling und an Scheidholz der Gut Holzhausen: 44 Nm. Stockholz, 5200 buchene Wellen auf Hausen, 5 flächelose Buchenreißig, 3000 Weiden und 4 Lose Grasstreu aus Miltzain, Sandstich und Unglückshalde. Zusammenkunft im Saufang um 7 Uhr, in Kammerkling um 8 Uhr.

Revier Hohengehren.

Brennholz- & Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 21. April, nachmittags 2 Uhr, im Kirch in Hohengehren aus dem Staatswald Köppwald und Planie: Nm.: 7 buchene Scheiter, 168 dto. Prügel, 1 birchene Prügel, 62 Buchholz-Anbruch; Wellen buchene: 1800 gebundene, 1800 auf Hausen. Ferner 36 Lose Reinigungsmaterial aus Abt. Epfene. Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr am Goldböden.

Knorr's Hafergrütze Hafermehl Gerstenmehl Reisemehl Schwarzwälder Hafermas Pfarrer Kneipp's Kraftsuppenmehl empfiehlt die Palm'sche Apotheke.

Schorndorf. Rosinen & Bibeben empfiehlt zu den billigsten Preisen W. Käfer.

Von heute an habe ich hochfeines Lagerbier im Ausschank. Fr. Pfeleiderer, Metzger. Einige Kostgänger werden angenommen bei Obigem.

Feinste Ital. Czekkastanten gebe, weil Gelegenheitskauf, 15 Stück zu 5 S., 1 Pfd. und zentnerweise billiger Fr. Adam.

Chr. Junginger, Rammachers Wirtse vis à vis dem F o r s t h a u s empfiehlt alle Sorten Rämme & Schwämme zu billigsten Preisen.

Ziehung unabänderlich 20. April c. Stuttgarter Pferdlose à Mk. 2 Hauptgew. 1 Vierspanner, versendet die General-agentur Gerhard Feser, Stuttgart. In Schorndorf zu haben bei Fr. Speidel.

Brustleidenden und die an Katarrh, Husten und und Atemnot leiden, ferner gegen Keuchhusten der Kinder wird der Schrader'sche Traubenbrust-Honig

als das allerbeste u. reellste Mittel allseitig empfohlen. Flac. Nr. 1, 1.50 u. 3. Apoth. J. Schrader's Nachf. Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Fernrohre per Stück 3.20 Mark mit 4 Linsen und 3 Auszügen. Fernrohrer (Zemal) unter Garantie. Jedes Stück, welches nicht gefällt, können wir zurücknehmen. Kataloge, Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, Leppin, Kompass, Mikroskope u. Musikwerke verb. gratis. Kirchberg & Comp. Braunschweig-Central-B. Schillingen.

Der Einzug des Brandtassengeldes pro 1. Januar 1893 findet nächsten Montag den 17. ds. Mts., von vormittags 8 Uhr an auf dem Rathhaus statt, und werden die Gebäudebesitzer hierdurch mit dem Bemerken, daß auf 100 Mark Umlagekapital 10 Pf. umgelegt werden, zur Bezahlung ihrer Schuldigkeit aufgefordert. Schorndorf, 12. April 1893.

Stadtpflege. Die Verpachtung der Stücklen etc in Seide- und Kuhwafen ist genehmigt bis einschließlich Martini 1893, die Verpachtung der Wöhe- und Wald'schen Bürgerstücken im Hegnach und alten Baumwähen bis Martini 1893. Schorndorf, 13. April 1893.

Stadtpflege. Thergolitz. Neuestes Reinigungsmittel für Stoffe und Hände von Fett, Garz, Del., Tinten- u. s. w. Flecken empfiehlt, das Originalpatent zu 40 Pf., die Gaupp'sche Apotheke.

Besten und billigsten Fußbodenglanz-Lack aus der Lackfabrik von Reunhöffer in Göttingen. Niederlage bei Chr. Bauer.

Portland-Cement bestes Fabrikat, Roman-Cement, Cementröhren in allen Lichtweiten empfiehlt in jedem Quantum ab meinem Lager in stets frischer Ware. Ganze Wagenladungen zu Fabrikpreisen. Carl Fr. Maier a. Thor. Vertreter der Stuttgarter Cementfabrik Blaubeuren.

Wegen häuslicher Reparatur meines Ladens und gänzlicher Räumung desselben empfehle mehrere schöne Sofa, Koldivan, Bettrische, Vollmatrizen, Amerikancerkühle, Rohrfessel, echt Kuchbaum poliert oder Eiche gewicht, hohe und niedere Kinderstühle, Bücherrangen und Schultaschen, Kinderwagen zum Eizen und Liegen, auch sind viele Verdecke, Kinderwagen-Räder und -Räder noch vorrätig. Setze daher sämtliche Artikel zu ausnahmsweise billigen Preisen ab.

H. Stein. Einen gebrauchten noch sehr gut erhaltenen Lehnstessel, sowie einen gebrauchten Kinderwagen giebt billig ab Obiger.

Stuttgart. Sehenswerth für jeden Fremden. Moderne elegante Räume. Restaurant Kaiserhof. Wiener Café. Depot & Ausschank vom Fasn. Pechorrbrau vom Münchener sowie von Original-Pilsener-Bier. Wirtshaus Kaiserhof. Mittagstisch zu 80 Pf. u. 1.20. u. 1.50. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Turn-Verein. Heute Samstag abend gefestiae Unterhaltung bei Mitglied Pfuhl zum Engel. Gleichzeitig Besprechung über Verschiedenes. Der Vorstand.

Schöne neue Bettfedern, Flaum, fertige Betten Bettbarhent & Drill empfiehlt billigst Carl Breuninger, Marktplatz.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife v. Bergmann & Co. Berlin u. Frankfurt a. M. übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bish. dagewesene. Sie vernietet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mittesser, Sommerspross. etc. Stück 50 Pf. bei C. Fischer, Seifenfabrik.

Hochfeinen Soudhong-Thee neuer Ernte, direkt importiert, empfiehlt offen und in Paquets per Pfd. zu M 3, M 3.50 und M 4 die Palm'sche Apotheke.

Zu vermieten bis Jakobi wegen Wegzug: Eine freundliche sommerliche Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör in der oberen Hauptstraße zu billigem Preise. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Auf Georgii wird ein Zimmer zu mieten gesucht zum Aufbewahren von Möbeln etc. Zu erfragen bei der Redaktion. Einen großen guten Keller vermietet. Wer, sagt die Redaktion.

Einen ordentlichen Schlafgänger sucht Strobel Wtc.

Kostgänger bei guter und billiger Kost werden angenommen von Metzger Schnabel. Oberurbach. Saatkartoffeln, Blaue Riesen, Weltwunder, Magnum bonum, Simson, Gherusker die besten widerstandsfähigsten und ertragreichsten Sorten empfiehlt. M. Ginderer z. Dshen.

# GUTE SPARSAME KUCHE

Alle Suppen werden köstlich mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppen-Würze in Fläschchen von 65 Pfennig an. Eine vorzügliche Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit einer Portion von Maggi's Fleischextract pr Portion à 12 Pfennig.

## Steinenberg. Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindef- u. Stistungswaldungen kommt das vorhandene Stamm-, Lang-, Säg- & Bauholz am nächsten

Montag den 17. April, mittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf. Den 13. April 1893.

Schultheißenamt.  
Schönig.

Schorndorf.  
Nächsten Sonntag bleibt mein Geschäft geschlossen.

Carl Hahn.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbietet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Carl Hahn.

Saftigen Emmenthaler- & Schweizerkäse  
la. Kräuter- & Limburgerkäse  
empfehlen billigst

Chr. Bauer.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme bei dem Gange unserer lieben Gattin und Mutter

Pauline Mildenberger,

geb. Geh.

danke tiefgerührt.

Der trauernde Gatte

C. Mildenberger mit seinem Sohn.

## Uracher Rasen-Bleiche.

Nachdem mit dem Auslegen von Garn und Gespinnsten auf obiger, vorzüglicher Natur-Bleiche nunmehr wieder begonnen wird, teile ich einer geehrten Einwohnerschaft in Stadt und Umgegend hierdurch mit, daß ich auch dieses Jahr wieder Gegenstände zur Versorgung auf dieselbe übernehme. Gleichzeitig sei bemerkt, daß neben schonender Behandlung, pünktlichste Ablieferung und billigste Berechnung zugesichert wird.

Johs. Weil b. Hirsch.

## Bilder aller Art

Patentbriefe

werden stets billigst eingerahmt, unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, bei

Fr. Lenz, Vorstadt.

## Ungarn in Deutschland.

Auf ihrer ersten Konzert-Tournee.

## Kronensaal Schorndorf.

Dienstag den 18. April, abends 8 Uhr  
Einmaliges großes ungarisches

## National-Konzert

mit Gesang & Tanzszenen des berühmten österreichisch-ungarischen Herren- & Damen-Eigenen-Orchesters.

Großartige Geigen-, Cymbal- & Violon-Virtuosen in ihrer materialischen Nationaltracht. Unter Mitwirkung der Sängervirtuosin Fräulein Urbani. Aufführung von National- und Charaktertänzen, gelangt von Herren und Damen der Kapelle, bekannt von der Pariser Weltausstellung im Jahre 1889. Obige Kapelle konzertirt mit großem Erfolge in Hannover Köppl's Tivoli und Castan's Panoptikum in Berlin, Tiergarten in Orfeld.

Billets sind vorher zu haben in der E. W. Mayer'schen Buchhandlung: Einzelbillets 60 S., Familienbillets für 3 Personen gültig 1 M 50 S. — Kassapreis 75 S. — Schüler und Kinder 30 S oder 2 auf 1 Billt.

## Einige ordentliche, solide Mädchen

nicht unter 17 Jahren, finden angenehme und dauernde Beschäftigung.

Näheres durch die Redaktion.

## Ein rechtschaffenes fleißiges Mädchen

das womöglich vollständig kochen kann, findet bei Georgii gute Stelle. Lohn M 100 bis M 120.

Frau Kaufmann Agner, Göppingen.

## Junge Leute

von 14-20 Jahren sowie

## Mädchen

finden dauernde Beschäftigung Knopffabrik.

## Ein ordentliches Mädchen

von 17-20 Jahren sucht. Wer, sagt die Redaktion.

## Für eine größere Buchdruckerei sucht einen

## Lehrjungen

I. Rösel.

## Haubersbrunn.

Unterzeichneter hat als überzählig eine oder zwei

## Kühe

unter sechs die Wahl zu verkaufen. Kronenwirt Biele.

## Prinzessin-Zwiebackmehl,

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch in

1. Pfd. und 1/2 Pfd. Paketen Herrn. Moser, Conditior.

## 4-5 Ctr. Rüben

verkauft Dehler, Hölzgasse.

## Michela n. Schullehrer sucht einen Knecht bei gutem Lohn.

## Schöne Milchschwäne

sind zu haben bei Wilh. Brügel, Bäcker.

Ca. 30-40 Ctr. Hru & Ohmd hat zu verkaufen der Obige.

## 3 feinerne Garten-Säulen

hat zu verkaufen Joh. Weil b. Hirsch.

## la. holl. Vollhäringe

per Sack 6 und 8 S

## Büdlinge

## Sardellen

## Sardinen

## Sardinen in Del

## Kollmops

## Bismarckhäringe

empfehlen Carl Schäfer, am Marktplat.

## Gründl. Ausbildung

in Buchführung (auch landw. Rechnen, Wechsel, u. d. h. e. Schönfeld'sche u. d. h. e. g. geringe Monatsraten. Berl. Sie Prosp. u. Lehrbriefe 1 fr. u. grat. zur Durchsicht v. Fernstud. Is. Lehr-Institut

Zul. Morgenstern, Magdeburg Jakobstraße 97.

## Baptisten-Gemeinde Oberurbach.

Sonntag den 9. April. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Donnerstag den 13. April 1893.

## Tagesbegebenheiten.

### Württemberg.

**Stuttgart.** Am letzten Donnerstag fand in der Liederhalle die Verbandsversammlung württ. landw. Genossenschaften unter Leitung des Verbandsvorstandes, Hrn. Oberamtmann Fißler-Heidenheim, statt. Als der Zweck wurde bezeichnet die Neuorganisation des Wolkereiwesens in Württemberg. Bekanntlich ist im Bez. Heidenheim das landw. Genossenschaftswesen (Darlehenskassenvereine, Konsumvereine und Genossenschaftsmolkereien) mehr als in irgend einem Bezirke des Landes entwickelt. Schon früher hatten sich jenem Verband 7 Molkereien aus anderen Bezirken angeschlossen, deshalb sah sich die dortige Vereinsleitung aufgefordert, die Organisation eines Landesverbandes für Württemberg in die Hand zu nehmen. Schon am 3. November 1892 hatte eine Versammlung der Vertreter von 88 Molkereien stattgefunden, 82 Molkereien haben darauf sich entschlossen, als besondere Sektion für Molkereien dem „Verband landw. Genossenschaften“, mit dem Sitz in Heidenheim, beizutreten. Der provisorisch gewählte Ausschuss machte sich darauf an die Ausarbeitung eines neuen Statuts für den „Verband landw. Genossenschaften und Molkereien“ und einer Instruktion für den Verbandsausschuss, Wrt. für Molkereien. Von den 300 bis 350 Molkereien sind bis jetzt 36 eingetragene Wolkereigenossenschaften, 18 Molkereivereine und 23 Privatmolkereien dem Verband beigetreten, welcher aus 100 Mitglieder im Ganzen besteht. Gegenüber dem Verband württ. Darlehenskassenvereine (Vorstand Prof. Dr. Leemann), der im Begriff steht, eine eigene Zentralkasse zu gründen und sich zu einem Verband landw. Genossenschaften zu erweitern, sei, bemerkte der Vorsitzende, ein besonderer Verband der Molkereien notwendig weil in jenem Verband nur eingetragene Genossenschaften eintreten können, nur 1/2 aller Molkereien aber eingetragene seien, und doch

das dringende Bedürfnis vorhanden sei, die Interessen auch der nicht eingetragenen in einem Verband kräftig zu wahren. In der Verbandsversammlung wurden sodann die erklärten Statuten und die Geschäftsordnung genehmigt. Als wesentliche Aufgabe des Verbandes sei der Aufstellung eines Molkereinstruktors, eines theoretisch und praktisch gebildeten Sachverständigen anzusehen, der die Molkerei mit Rat und That unterstütze. Weiter wurde als Bedürfnis bezeichnet, in Heidenheim und in einer Reihe ganz gut geleiteter Molkereien für verschiedene Zwecke Molkereischulen zu errichten. Kreisrat Haas-Offenbach, Anwalt des Verbandes der landw. Genossenschaften, teilte mit, daß vom deutschen Verband demnächst ein Zentralauskunftsbureau für die Molkereien, betreffend die Kreditwürdigkeit der Kunden, ins Leben treten werde. Derselbe beleuchtete außerdem die Vorteile des Anschlusses des württ. Verbandes an den deutschen Verband, empfahl Bezahlung der Milch nach dem Fettgehalt und lenkt die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die Bedeutung möglichst gleichmäßiger Produkte (Butter und Käse). Als Aufgabe wurde von der Versammlung schließlich anerkannt, daß die beiden württ. Verbände in absehbarer Zeit sich vereinigen sollten.

**Stuttgart.** 4. April. Vom kgl. Staatsministerium ist dem Präsidium der Kammer der Abgeordneten der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Enthebung dienstunfähiger geworbener Körperschaftsbeamter vom Amte, zur weiteren Behandlung zugegangen.

**Stuttgart.** 10. April. Eine Taufe mit echtem Jordan-Wasser wurde gestern nachmittags von Stadtpfarrer Umfried im Postdörfchen bei einem Kinde des Verwalters desselben vorgenommen. Das Jordan-Wasser hat Professor Hofrat Bayer von seiner Reise aus Ägypten mitgebracht. Dasselbe will er zugleich mit dem Landgrafen von Hessen an der Stelle des Jordan geschöpft haben, wo der Heberlieferung zu-

folge Christus von Johannes getauft wurde Das Wasser ist sehr lehmig.

**Feuerbad.** 12. April. Heute Nacht brannte die hiesige Theerfabrik nieder. Nähere Nachrichten fehlen.

**Winnenden.** 9. April. Gestern früh 8 Uhr fand man den schon im 60. Lebensjahre stehenden Schneider K. von hier in seiner Wohnung erhängt. Die Jurcht, in seinem Alter einjam zu stehen (seine Frau war vor etwa einem halben Jahre gestorben), scheint den Bedauernswerten in den Tod getrieben zu haben.

**Göppingen.** 10. April. Ein schlaues Bäuerlein, das mit seinem Fuhrwerke von Dinstmettingen hierher gekommen war, um Heu zu kaufen, wollte für sich einen Taglohn extra heraus schlagen, und stellte sich beim Lagieren des Wagens auf die Brückenwaage, wurde aber von einem Arbeiter, der aus einiger Entfernung zusah, beobachtet und der bezweckte Betrug hierdurch vereitelt. Die Sache soll sich zur weiteren Verfolgung bereits in den Händen des Landjägers befinden und dürfte der Wagen Heu dem Manne teuer zu stehen kommen.

### Deutsches Reich.

**Berlin.** 11. April. Die „Nat.-Ztg.“ erfährt, die russische Antwort auf die deutschen Forderungen hinsichtlich des Handelsvertrages sei noch nicht eingetroffen. Dadurch erledigen sich die Angaben einer hiesigen Korrespondenz, wonach Rußland einzelne Forderungen betreffs der Eisenzölle abgelehnt haben sollte. — Die „Nordd. Allg.-Ztg.“ mündet sich in einem zweiten „Frittlmer“ überschriebenen Artikel gegen weitere Ausführungen der Brochüre „Militärvorlage und Antrag Vermögens“ und hebt hervor: Durch die Vermögenslichen Vorschläge werde die volle Ausnutzung der Wehrkraft nicht herbeigeführt, die Verjüngung und Verstärkung der Armee werde beeinträchtigt, eine höhere Schlagfertigkeit werde nicht genügend erzielt. Die Ausführungen der Brochüre über die Reichsfinanzen seien von sekundärem Wert für die Beurteilung der Militärvorlage, die Deckungs-

## Der Zug Schill's nach Stralsund im Jahre 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.

(13. Fortsetzung.)

Endlich gegen 6 Uhr abends trat der Bediente des Hauptmanns von Engel bei uns ein; er brachte einen Brief von dessen Frau, etwas Geld und manche Neuigkeiten mit, aber nichts, was auf unser Schicksal einigen Einfluß hätte haben können. Ohne den andern Voten abzuwarten wurde nun zu Wagen aufgebroschen. — Wir waren nunmehr noch 9 Offiziere und 2 Ca. etten. Am Mitternacht ereigneten wir mittels einer Fährer wiederum die Insel Rügen und fuhrten dann längs an dem Dösestrand hin. Weil es flut war, gerieten unsere beiden Wagen oft weite Strecken in die Döse hinein. Gegen zwei Uhr wollten Einige von uns, welche die Vangeweile plagte, Tabak rauchen; da aber Niemand Feuer geben konnte, so wurden dieselbe einige Fißcher angerufen. Ich erwähne dieses an sich ehr geringfügigen Umstandes nur, weil er die

Ursache war, daß wir sieben Stunden später kriegsgefangen wurden. Es passierte nämlich zwei Stunden nach uns der Schill'sche Lieutenant Graj von Wolke mit einem Detachement dieselbe Stelle, jedoch in entgegengesetzter Richtung; wir mußten ihn in der Dunkelheit irgendwo sehr nahe gewesen sein. Ein Husar jenes Detachements, der etwas zurückbleibt, um sich gleichfalls Tabakfeuer geben zu lassen, fragt die Fißcher aus und man sagt ihm, daß zwei Wagen voll Militärs mit langen Federbüschen vorüber gefahren wären, der Husar sprengt nun eiligst seinem Detachement nach und auf dessen Meldung setzt man uns nach. Diese Mitteilung wurde uns gemacht, als wir kriegsgefangen wurden. — Wir hatten nun zwar noch einen guten Vorsprung, kamen aber nur langsam vorwärts, ahnten aber auch unser baldiges Schicksal nicht. Um fünf Uhr früh setzten wir abermals mit einer Fährer nach der Halbinsel Dars über. Allenhalben sammelten sich die Einwohner um uns und sahen uns nichtswürdig an, da wir aber haar bezahlten, ließen sie uns unangefochten. — Nach 7 1/2 Uhr morgens erreichten wir ein großes Dorf — ich glaubte, es heißt gleichfalls Dars —

und hier erfuhren wir, daß die nahe mecklenburgische Grenze am Abend zuvor von Schill'schen Truppen besetzt worden sei, daß wir aber zu Schiffe — das Dorf lag unmittelbar an der Döse — längs der Küste leicht nach Warnemünde kommen könnten. In diesem Orte hatte bisher ein Offizier von unserem Regimente, Lieutenant von Preßentin I., mit einem Detachement, welches alle drei Monate abgelöst werden sollte, auf Commando gelegen, aber leider Niemand von uns. Wenn die Einwohner sich auch in diesem Augenblick passiv verhielten, so hatten wir doch einige Ursache, auf unserer Hut zu sein. — Zu dem am Ende des Dorfes und hart an der Döse gelegenen Wirtshause traten wir ein, forderten gegen Bezahlung ein Frischbrot und trugen der Wirtin (einer dicken, verwegenen Frau) auf, uns ein Schiff nach Warnemünde zu mieten. Das letztere schlug sie rund ab und auf unsere Drohungen erwiderte sie sehr kurz: sie brauche nur aus dem Fenster zu rufen, so würden wir sämtlich totgeschlagen; sie wisse recht gut, daß wir auf der Flucht wären und die Schill'schen Truppen wären nicht weit.

Fortf. folgt.